

COVID19: ArcelorMittal muss reagieren!

Am 17. März 2020 haben sich Vertreter des Personals und der Geschäftsleitung von ArcelorMittal getroffen, um über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise zu beraten. **Dieses Treffen kam auf Anfrage des OGBL zustande.**

Während des Treffen hat **die OGBL-Fraktion das Unternehmen aufgefordert, seine Verantwortung zu übernehmen** und alle Empfehlungen der Behörden und der Arbeitsmedizin 1 zu 1 umzusetzen:

- Erstellen eines **PandemiePlans**, wie von der Arbeitsmedizin empfohlen
- **Anfälligere Arbeitnehmer schützen** (im Falle von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Diabetes, chronische Atemerkrankungen, Immunschwäche)
- **Kranke Arbeitnehmer sofort nach Hause schicken und Arbeitnehmer, die in Kontakt mit einer erkrankten Person gewesen sein könnten, entsprechend instruieren**
- **Home-Office für alle Mitarbeiter anbieten**, wo immer das möglich ist
- Den Arbeitnehmern jegliches **Material zur Verfügung zu stellen, um ihre Sicherheit zu gewährleisten**
- **Kurzarbeit anfragen** in den Fällen, wo es zu Produktionsausfällen kommt oder ein normaler Betriebsablauf nicht mehr möglich ist (fehlende Arbeit, fehlende Lieferungen, Überbesetzung, usw.)
- Alle **notwendigen Dokumente ausfüllen** (Passierscheine, um die Grenze zu überqueren, Bescheinigungen, usw.)
- **Aktionspläne vorbereiten** für den Fall, dass umfangreichere Entscheidungen getroffen werden müssen
- **Mehr Kulanz zeigen** hinsichtlich der Abgabefristen von Dokumenten, wie Krankmeldungen
- **Ein offenes Ohr für die Mitarbeiter haben!**

Die Geschäftsleitung von ArcelorMittal hat angegeben, alle Empfehlungen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsmedizin, umzusetzen. Das Unternehmen hat ebenfalls angegeben, alles zu tun, um die Sicherheit und Gesundheit Aller zu gewährleisten. Es wurde ebenfalls beschlossen, dass die Personaldelegation und die Geschäftsleitung lokal und global während der Dauer der Krise in engem Austausch stehen werden.

Der OGBL wird darüber wachen, dass diese Grundprinzipien eingehalten werden und wird bei den zuständigen Behörden intervenieren, damit die Empfehlungen und Vorschriften bezüglich der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer eingehalten werden.

Der OGBL hat bereits und wird auch weiterhin **bei den zuständigen Regierungsstellen intervenieren**, damit die Beschäftigten entsprechend angeleitet und verschiedene Maßnahmen (finanzielle Hilfe, Kurzarbeit, soziale Sicherheit, usw.) umgesetzt werden, um ihre Arbeitsstelle und ihre Existenz zu sichern. Forderungen **verschiedene Problemstellungen (Steuerfragen, soziale Sicherheit) für Grenzgänger** anzugehen, sind für den OGBL ebenfalls von höchster Priorität.

Der OGBL und seine Delegierten sind sich bewusst, dass wir eine nie da gewesene Zeit durchleben und dass ungeahnte Anstrengungen von den Beschäftigten im Land abverlangt werden. Die Solidarität von Jeder und Jedem ist mehr denn je von grundlegender Bedeutung.

Die Delegierten des OGBL stehen zu Eurer Verfügung, wenn Ihr Probleme feststellt oder wenn Ihr Fragen habt.

Eure Delegierten